

Performance / Immersive Räume

Inszenierungskonzepte zwischen Körper, Raum und Zeit in Theater, Tanz, Performance und Visual Arts.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Level 2

Nummer und Typ	BTH-VBN-L-0023.19F.002 / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage VBN_20 - (best.)
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Dominic Huber (DH), Rahel Kesselring (RaKe)
ECTS	20 Credits
Lehrform	Seminar / Workshop
Zielgruppen	Wahlpflicht für L3 VSZ / L2 VBN, 4. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Kennenlernen einer grossen Bandbreite inszenatorischer Raumkonzepte zwischen Theater, Tanz, Performance und Visual Arts, möglichst mittels direkter Erfahrung und im Austausch mit Künstler*innen. Entwicklung eines Bewusstseins über das Zusammenspiel von Körper, Raum und Zeit sowie über die umfassende inszenatorische Wirkung von Bühnenbild, Szenografie und Raumgestaltung. Vertiefte Vorstellungen über die Beziehung zwischen anwesendem Publikum und Performance – Wissen um verschiedene Möglichkeiten der Publikums-Situierung: Passiv, observierend, interaktiv, partizipativ bis immersiv. Entwickeln einer eigenen Haltung und Argumentation als Bühnenbildner*in / Szenograf*in in Bezug auf die Rolle als Co-Autor*in in künstlerischen Teams unterschiedlichster Projektformen.
Inhalte	Die Grenzen zwischen Theater, Tanz, Performance und Visual Arts sind durchlässiger geworden und haben sich teilweise ganz aufgelöst. Es gibt Theaterkonzepte ohne Live-Darsteller, Tanzperformances, die vorwiegend mit Texten arbeiten, hochtheatrale narrative Rauminstallation und Kunstprojekte, in welchen ausschliesslich interagierende Performer im leeren White Cube zu erleben sind. Gemeinsam sind diesen Arbeiten der kleinste gemeinsame Nenner aller theatralen Versuchsanordnungen: Die Inszenierung einer Gegenwart im Zusammenspiel von Raum, Zeit und anwesenden Menschen – wobei mit Menschen das Publikum immer mitgemeint ist. Es gibt genügend Beispiele theatraler Arbeiten, die ganz ohne die physische Präsenz von Performer*innen, Darsteller*innen oder anderer eingeweihter Agent*innen auskommen, doch ohne Publikum gibt es keinen theatralen Moment. Wir untersuchen anhand von Referenzen, Vorträgen und im Diskurs mit Künstlern sowie eigenen Versuchsanordnungen dieses Zusammenspiel von Körper, Raum und Zeit auf der Suche nach diesem theatralen Moment. Dabei interessiert uns die gesamte Bandbreite von Projekten zwischen Tanz, Performance, Schauspiel und Visual Arts. Ausgehend von der Arbeit mit Raumstrukturen verstehen wir Szenografie in diesem Sinn als umfassende Inszenierungsstrategie, die immer auch strukturierend auf die Zeit und den oder die Körper im Raum einwirkt.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine	Raum: Bühnenbildatelier & Seminarraum
Dauer	Anzahl Wochen: 10 (FS: Wo: 10 - 19) / Modus: 4 x 10.15 - 18 h (Mo. - Do.), plus am Fr. nach Vereinbarung Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 50 h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden